

Ergänzende Hinweise

für eine

**Bachelorarbeit
Masterarbeit**

im

**Studienschwerpunkt Logistik
Masterstudium Logistik**

der

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Hof

Oktober 2012

**Hochschule Hof
University of applied sciences**

Alfons-Goppel-Platz 1
95028 Hof/Saale
www.hof-university.de

Prof. Dr. Friedwart Lender

Logistikmanagement
Fon 09281 409 4120
Fax 09281 409 55 4120
Mobil 0172 7227 401
e-mail flender@hof-university.de

Inhaltsverzeichnis

0	VORBEMERKUNGEN	1
1	GRUNDSATZ UND SELBSTVERSTÄNDNIS DER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN	2
2	ABSCHLUSSARBEIT (BACHELORARBEIT / MASTERARBEIT) IN ZUSAMMENARBEIT MIT UNTERNEHMEN	3
3	GENERELLER ABLAUF BEI DER ERSTELLUNG EINER ABSCHLUSSARBEIT (BACHELORARBEIT / MASTERARBEIT)	4
3.1	ARBEITSABLAUF EINER STUDIENARBEIT	4
3.2	ARBEITSABLAUF EINER ABSCHLUSSARBEIT (BACHELORARBEIT / MASTERARBEIT)....	4
3.3	ALLGEMEINES UND ABLAUF DER BETREUUNG	4
4	INHALTLICHER AUFBAU DER ABSCHLUSSARBEIT (BACHELORARBEIT / MASTERARBEIT).....	5
5	FORMALE GESTALTUNG - ERGÄNZUNGEN	8
5.1	SEITENAUFBAU UND UMFANG	8
5.2	ANORDNUNG DER BESTANDTEILE	8
5.3	GLIEDERUNG / INHALTSVERZEICHNIS.....	9
5.4	ABBILDUNGEN, TABELLEN UND DIE JEWEILIGEN VERZEICHNISSE	10
5.5	FUßNOTENARBEIT	10
5.6	LITERATUR / ZITIERREGELN.....	10
5.7	EIDESSTÄTTLICHE ERKLÄRUNG	11
5.8	ZUSAMMENFASSUNG	11
5.9	AUSFERTIGUNG UND DATENTRÄGER	12
5.10	SPERRVERMERK	12

0 Vorbemerkungen

Wenngleich der Inhalt einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) die primäre Bedeutung hat, so sind doch an die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten generelle Anforderungen geknüpft, die es zu erfüllen gilt.

Da sich diesbezüglich während der Bearbeitung viele Fragen aufwerfen können, die von der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem zu bearbeitenden Thema ablenken, ist dem nachfolgenden Leitfaden folgender Zweck zugedacht:

- Reduzierung eventuell bestehender Unsicherheit bei der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten
- Vermittlung von Grundkenntnissen für erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten
- Vermittlung lehrstuhlspezifischer Anforderungen hinsichtlich Arbeitsablauf und Format der Arbeit

Neben diesen Hinweisen wird die Lektüre eines der nachfolgenden Bücher zum wissenschaftlichen Arbeiten in der jeweils aktuellsten Auflage empfohlen:

- Bänisch, A.: Wissenschaftliches Arbeiten – Seminar- und Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit)en, München.
- Krämer, W.: Wie schreibe ich eine Seminar-, Examens- und Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit), Stuttgart.
- Theisen, R. M.: Wissenschaftliches Arbeiten, München.

Zu den grundsätzlichen Regelungen zum formalen Aufbau einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) wird auf die Angaben im Hochschulnetz "**Der Formale Aufbau einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) - Hinweise, Beispiele, Muster**" (<http://www.hof-university.de/fileadmin/Pruefungsamt/Bachelorarbeit-Aufbau.pdf>) verwiesen.

Mit diesen nachfolgenden Punkten sollen diese grundsätzlichen Regeln ergänzt und in einigen Punkten geändert werden.

1 Grundsatz und Selbstverständnis der Hochschule für angewandte Wissenschaften

Die Hochschule Hof sieht sich als "University of Applied Sciences" bzw. als "Hochschule der angewandten Wissenschaften". Diesem Grundsatz folgend müssen auch die Abschlussarbeiten (Bachelorarbeit / Masterarbeit) aufgebaut sein: Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen auf Probleme der Praxis.

In einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) muss es deshalb darum gehen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden auf die Praxis anzuwenden. Eine reine pragmatische Darstellung und wissenschaftlich nicht fundierte Lösung des Praxisproblems erfüllt diese Forderung der Hochschule nicht. Ein systematisches, begründetes Vorgehen ist einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) immanent.

2 Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) in Zusammenarbeit mit Unternehmen

Die Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) hat in erster Linie den Hochschulanforderungen zu genügen, eine Verknüpfung mit der praktischen Anwendung ist anzustreben. Bei einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen ist zu beachten, dass die Anforderungen der Hochschule und des Unternehmens nicht immer komplett deckungsgleich sind.

Die Unternehmen sind meist nur am Ergebnis der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) (Untersuchung / Projekt) interessiert; für die Hochschule muss es nach dem obigen Grundverständnis auch um den Weg gehen, wie man zu diesem Ergebnis gelangt ist und welche wissenschaftlichen Methoden hierfür angewandt wurden. Dies kann in letzter Konsequenz bedeuten, dass bei einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen

1. ein Ergebnisbericht für das Unternehmen und
2. eine wissenschaftliche Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) erstellt werden muss.

Auch in einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen muss sich mit der aktuellen Diskussion der Wissenschaft zu dem Problemgebiet der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) auseinander gesetzt werden. Die aktuelle Literatur zu diesem Thema ist auch in einer praktischen Arbeit aufzuarbeiten und zu integrieren.

3 Genereller Ablauf bei der Erstellung einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit)

Die nachfolgenden Angaben zum Ablauf gelten für eine Studienarbeit (Hausarbeit) und für Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) als Richtschnur. Abweichungen sind mit dem jeweiligen Betreuer abzusprechen.

3.1 Arbeitsablauf einer Studienarbeit

1. Auswahl eines Themas aus der Themenliste
2. Aufbauend auf den einführenden Hinweisen des Betreuers Literaturrecherche
3. Erarbeitung von vorläufigen Definitionen zentraler Begriffe; Eingrenzung des zu bearbeitenden Problems
4. Formulierung einer vorläufigen Gliederung
5. Vorlage und Diskussion der Gliederung beim Betreuer
6. Bearbeitung des Themas entsprechend der mit dem Betreuer abgesprochenen Gliederung
7. Abgabe der Arbeit zum festgelegten Termin wie folgt:
1x gedrucktes Exemplare
1x als Datei per e-mail
8. nach Bekanntgabe durch Aushang / eMail Vortragsbesprechung, ggf. mit der Gruppe (in ausreichender Zeit vor dem Referat)

3.2 Arbeitsablauf einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit)

1. Vorlage eines Eigenvorschlags beim Betreuer oder Auswahl aus den Vorschlägen des Betreuers
2. Aufbauend auf den einführenden Hinweisen des Betreuers Literaturrecherche
3. Eingrenzung des zu bearbeitenden Problems, Formulierung einer vorläufigen Gliederung
4. Anmeldung beim Prüfungsamt
5. Permanente Zusammenarbeit mit dem Betreuer während der Bearbeitungszeit
6. Abgabe der Arbeit zum festgelegten Termin wie folgt:
2 Exemplare in der vorgeschriebenen Bindung beim Prüfungsamt
zusätzlich ist die Arbeit auf CD der gedruckten Version beizufügen.
Temporäre Datenquellen (v.a. Internetquellen) sind ebenfalls als CD der Arbeit beizufügen.

3.3 Allgemeines und Ablauf der Betreuung

Nach Absprache sind dem Betreuer mindestens 24 Stunden vor einem Gesprächstermin die zwischenzeitlich erstellten oder veränderten Passagen der Arbeit vorzulegen, um einen reibungslosen und effizienten Gesprächsablauf sichern zu können.

4 Inhaltlicher Aufbau der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit)

Beim inhaltlichen Aufbau sind folgende Punkte zu beachten:

- Bauen Sie Ihre Arbeit schlüssig auf
- Verwenden Sie sinnvolle Überleitungen
- Erkennen und konzentrieren Sie sich auf die wesentlichen Aspekte des Themas; grenzen Sie Ihr Thema, falls nötig, sinnvoll ein (bei entsprechender Absprache mit dem zuständigen Betreuer)
- Schreiben Sie nur Dinge, die Sie selbst wirklich verstanden haben
- Begründen / erklären Sie Ihre Aussagen
- Kritische Anmerkungen sollten begründet und vom Umfang her nicht zu knapp sein; sie bilden eine Gelegenheit, sich über eine gute Eigenleistung zu profilieren.

Beim Inhaltlichen Aufbau einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) sollten vier Blöcke abgebildet werden:

1. Einleitungsblock

Zu diesem ersten Block gehören die Hinführung zum Thema, die Einordnung des Themas in den übergeordneten Zusammenhang und die Aktualität des Themas:

"Warum ist das Thema aktuell?"

Die Aktualität sollte durch Literatur und/oder Aussagen belegt werden.

Weiterhin ist Bestandteil des Einleitungsblocks die Problembeschreibung der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit)

"Um was geht es in der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit)?"

Das Problem sollte (kurz) diskutiert und verständlich erläutert werden.

Ein wesentlicher weiterer Bestandteil des Einleitungsblocks ist das Ziel der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit). Das heißt, es ist klarzulegen, welcher Beitrag zur Lösung des Problems durch die Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) geleistet werden soll.

"Was soll mit der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) erreicht werden?"

Dieses Ziel ist explizit und klar zu formulieren. Dieses Ziel dient im Rahmen der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) der Prüfung, ob alle danach folgenden Schritte zur Zielerreichung beitragen und somit notwendig sind.

Den Abschluss des Einleitungsblocks bildet die Darstellung aber vor allem die Begründung des Vorgehens der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit). Mit anderen Worten: Was muss getan werden, um das Ziel der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) zu erreichen und warum muss ich genau so vorgehen.

"Wie muss man vorgehen, um das angestrebte Ziel zu erreichen?"

Es geht hierbei nicht darum, aufzuzählen was als erstes, zweites, drittens getan wird (oder getan worden ist), sondern es geht um die Begründung, warum dieser Weg gewählt wird und kein anderer, um zum Ziel zu kommen. Die Gründung der Struktur der Gliederung und des roten Fadens der Arbeit muss hier dargelegt werden.

2. Methodenblock

Im zweiten Block geht es um die wissenschaftlichen Methoden bzw. Erkenntnisse, mit deren Hilfe man das im Einleitungsblock geschilderte Problem lösen will. Das heißt, auf welche Methoden Erkenntnisse zurückgegriffen werden und warum eignen sich gerade diese Erkenntnisse, um das Problem zu lösen.

Die wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse sind daher immer in einen Zusammenhang zum zu lösenden Problem zu stellen. Reine allgemeine Darstellungen der Methode ohne Bezug zum zu lösenden Problem sind daher nicht zielführend.

Je nach Umfang kann der Methodenblock auch mehrere Kapitel einer Arbeit umfassen. Die angewandten wissenschaftlichen Methoden können aber auch jeweils in unmittelbarer Verbindung mit der anschließenden Anwendung dargestellt werden (Problem, angewandte wissenschaftliche Methode, Umsetzung auf das praktische Problem).

3. Anwendungsblock

Hat man die methodischen Hilfsmittel bzw. wissenschaftlichen Erkenntnisse im vorhergehenden Block dargestellt, kann es um die konkrete Anwendung für den Praxisfall gehen. Dies bedeutet dann die Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf die konkrete Situation für den ausgewählten Fall bzw. für das ausgewählte Unternehmen.

Der Anwendungsblock wird daher in der Regel mehrere Kapitel umfassen und auf einer IST-Situationsbeschreibung aufbauen.

4. Schlussblock

Am Ende der Arbeit sollte nochmals auf die Ausgangsproblemstellung und die Zielstellung der Arbeit zurückgegriffen werden und das mit der Arbeit erreichte kurz zusammengefasst werden.

Ggf. kann hier auch angefügt werden, wie es mit den Ergebnissen der Arbeit weitergehen kann.

Die Gliederung der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) wird diese vier inhaltlichen Blöcke zu berücksichtigen haben. Dies bedeutet aber nicht, dass die Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) „nur“ 4 Kapitel haben darf. Je nach Problemstellung kann der Schwerpunkt der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) auf dem Methodenblock (mehrere Kapitel) und / oder dem Anwendungsblock (mehrere Kapitel) liegen. Dies ist pragmatisch zwischen dem Bearbeiter und dem Betreuer festzulegen.

Die Ausführungen sollten im wissenschaftlichen Stil sein. Dies bedeutet keine "Romane" und keine "Ich-Erzählungen". Die Ausführungen / Aussagen müssen begründet sein und sollten sich auf die wesentlichen Aspekte des Themas konzentrieren. Dabei sind Redundanzen und Widersprüche zu vermeiden.

5 Formale Gestaltung - Ergänzungen

5.1 Seitenaufbau und Umfang

Der Seitenaufbau (Text und Ränder) sollte ansprechend gestaltet sein. Die Seite darf nicht vollgestopft und überfrachtet werden. In Abwandlung zu den grundsätzlichen Regelungen der Fachhochschule Hof wird folgende formale Gestaltung empfohlen:

- Papiergröße: DIN A4
- Zeilenabstand 1,5-zeilig
- Schriftgröße 11-12pt im Fließtext
8pt im den Fußnoten
- Seitenränder

oben/unten	2-2,5 cm
links	3 cm
rechts	2 cm

	Schwierigkeitsgrad	Umfang	Bearbeitungszeit
Bachelorarbeit	Einfaches Thema	40 - 50 Seiten Text (Innenteil)	3 (bis 4) Monate
Masterarbeit	Komplexes Thema (möglichst mit Praxisbezug)	80 - 100 Seiten Text (Innenteil)	6 Monate

5.2 Anordnung der Bestandteile

Eine Arbeit muss folgende Bestandteile (ggf. optional, wenn in der Arbeit vorhanden) und in der vorgegebenen Reihenfolge enthalten:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis / Gliederung
- Abkürzungsverzeichnis (optional)
- Symbolverzeichnis (optional)
- Abbildungsverzeichnis (optional)
- Textteil
- Anhang (optional)
- Literaturverzeichnis
- Eidesstattliche Erklärung (bei der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) siehe unten)

Titelblatt

Das Titelblatt einer Arbeit ist schematisch folgendermaßen zu gestalten

Titel der Bachelorarbeit / Masterarbeit	
Bachelorarbeit / Masterarbeit	
an der Hochschule Hof	
Fakultät (Wirtschaftswissenschaften / Ingenieurwesen / Informatik)	
Studiengang / Masterstudiengang [Angabe des Studienganges]	
Vorgelegt bei: Prof. Dr. Muster Alfons-Goppel-Platz 1 95028 Hof	Vorgelegt von Bearbeiter Musterstraße 12345 Musterstadt
Hof, Datum	

5.3 Gliederung / Inhaltsverzeichnis

Die Gliederung sollte eine klare Struktur haben und einen durchdachten Aufbau der Abschlussarbeit signalisieren. Es müssen mindestens zwei Unterpunkte je Gliederungsebene existieren.

Die Gliederung sollte formal wie folgt aufgebaut sein:

1. Einleitung
 - 1.1 Von dieser Systematik sollte nur in begründeten Fällen und in
 - 1.2 Absprache mit dem zuständigen Betreuer abgewichen werden.
 - 1.3
2.
 - 2.1
 - 2.1.1

Im Inhaltsverzeichnis erscheinen alle der Titelseite folgenden Bestandteile unter Angabe der jeweiligen Seitenzahl, wobei es zu beachten gilt, dass die Verzeichnisse fortlaufend mit römischen Ziffern und die Textseiten mit arabischen Ziffern zu versehen sind.

Anhänge und das Literaturverzeichnis sind in arabischen Ziffern entsprechend an den Textteil weiter durch zu nummerieren.

5.4 Abbildungen, Tabellen und die jeweiligen Verzeichnisse

Abbildungen und Tabellen sind auf die erste Gliederungsebene bezogen durchzunummerieren. Es erfolgt keine Unterscheidung zwischen Abbildung und Tabelle. Die Nummerierung erfolgt wie z.B.:

Abbildung 1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 2-3 etc.

Die Abbildungen/Tabellen sind Sinn bringend zu beschriften, so z.B.:

Abbildung 3-5: Kriterien zur Vorauswahl von Geschäftsfeld-Strategien

Unter den Abbildungen/Tabellen ist jeweils die Quelle anzugeben:

- bei übernommenen Abbildungen/Tabellen: Ø Quelle: Lender (2003), S. 7
- bei abgeänderten Abbildungen/Tabellen: Ø Quelle: in Anlehnung an Lender 2003), S. 7
- bei eigenen Abbildungen/Tabellen

Abbildungsverzeichnisse:

Ordnen Sie diese Verzeichnisse in der Reihenfolge des Erscheinens in den Textseiten und führen Sie die Seitenzahl an, unter der die Abbildung / Tabelle zu finden ist.

5.5 Fußnotenarbeit

Die Fußnoten dienen nicht ausschließlich der reinen Quellenangabe der verwendeten Literatur. Alles was den Fluss des eigentlichen Textes stört und dennoch wichtig für die Arbeit ist, gehört in die Fußnote. Ergänzende Hinweise, Hinweise auf weiterführende Literatur, Unterlegung der Aussage vom Text mit weiteren Quellen, Zusatzinformationen, Randbemerkungen etc. können alles Gegenstand einer Fußnote sein.

5.6 Literatur / Zitierregeln

Neben der ausführlichen Zitierweise für die verwendete Quelle setzt sich in jüngster Zeit immer mehr die "Harvard-Zitation", auch Kurz-Zitierweise genannt, durch. Eine Quellenangabe in der Fußnote würde dann wie folgt aussehen:

Lender (1991), S. 71

Im Literaturverzeichnis muss diese Zitierweise folgendermaßen zugewiesen werden:

- Zitat eines Buches:
Lender (1991): Lender, F.; Technologie-Marketing, Göttingen 1991
- Zitat eines Beitrages aus einem Sammelwerk oder einer Aufsatzsammlung
Lender (2002): Lender, F.; Der Zukunftsmarkt eines Unternehmens, in: Lender, F. (Hrsg.): Unternehmensnachfolge - Zeitbombe der Zukunft, Hof, 2002, S. 34-52
- Zitat eines Artikels aus Zeitungen oder Zeitschriften:
Lender (2003): Lender, F.; Supply Chain Management - Nur ein anderer Name für Logistik?, in: fh news - Informationen für Förderer und Freunde der Fachhochschule Hof, Nr. 2/2003, S. 7-8

- Zitat aus dem Internet:
Müller (1998): Müller, P.; SAP erweitert Standardwartungspaket um proaktive Services, in: <http://www.sap.de/germany/press/index.htm>, 09.12.1998
- Zitat ohne bekanntem Verfasser
o.V. (2000): O.V.: Zum eigenen Nutzen, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 284 vom 07.12.2000, S. 17

Bei zwei Autoren sind beide in der Kurzbezeichnung zu führen (getrennt durch "/"); bei mehr als zwei Autoren wird nur der erste Verfasser mit Anhängsel "u.a." in der Kurzbezeichnung angegeben, in der Langform sind dann alle Autoren aufzuführen.

Das Literaturverzeichnis ist dann so zu sortieren, dass die Quellen nach der verwendeten Kurzform gefunden werden können. Dies bedeutet dann auch, dass kein getrenntes Literatur-/Quellenverzeichnis für Bücher, Zeitschriften, Internetquellen, Interviews etc. mehr existieren kann.

Dienen Interviews oder Befragungen zur Unterlegung der in der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) getätigten Aussagen, sind diese ebenfalls als Quellen anzugeben. Von den Interviews und Befragungen ist ein Protokoll anzufertigen. Dieses ist dann wie eine "normale" Quelle zu handhaben.

Nicht öffentlich zugängliche Literatur (z.B. Firmenveröffentlichungen, Interviews) und temporäre Literatur (vor allem Internetquellen) sind der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) beizufügen, bevorzugt auf Diskette und/oder CD-Rom. Aus dem Literatur-/Quellenverzeichnis muss eindeutig hervorgehen, unter welchem Dateinamen welche Quelle auf der CD-Rom zu finden ist.

5.7 Eidesstattliche Erklärung

Bei Abschlussarbeiten (Bachelorarbeit / Masterarbeit) ist auf der letzten Seite, die nicht in die Nummerierung einbezogen wird, folgende Erklärung anzufügen:

Ich versichere, dass ich die Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) ohne fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen angefertigt habe, und dass die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen hat. Alle Ausführungen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß übernommen wurden, sind als solche gekennzeichnet.

5.8 Zusammenfassung

Der Arbeit muss eine ca. einseitige Zusammenfassung (Deutsch/Englisch) auf einem Datenträger beigelegt sein.

5.9 Ausfertigung und Datenträger

Die Arbeit muss in 2-facher Ausfertigung fest gebunden im Prüfungsamt der Hochschule Hof abgegeben werden.

Zusätzlich ist bei jeder Ausfertigung je ein Datenträger (CD) mit der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit / Masterarbeit) in einem Standardformat einzureichen.

5.10 Sperrvermerk

Enthält die Arbeit firmenvertrauliche Daten und ist die Arbeit nicht explizit durch das Unternehmen freigegeben, ist die Arbeit mit einem Sperrvermerk zu versehen. Der Sperrvermerk ist auf dem Einband und dem Deckblatt gut sichtbar anzubringen / aufzudrucken.